

Nasrin Sotoudeh

Die Menschenrechtsanwältin Nasrin Sotoudeh aus dem Iran, wurde wegen Engagements für Frauenrechte und der Kritik an der Todesstrafe zu 38 Jahren Haft und 148 Stockhieben verurteilt.

Ihr eigenes Gerichtsverfahren im September 2016 durfte Nasrin nicht besuchen, da ihr wegen nicht angemessener Kleidung der Zugang in den Gerichtssaal verwehrt wurde. Sie hatte sich geweigert, den vorgeschriebenen Hijab, das Kopftuch, zu tragen. Der Urteilspruch lautete fünf Jahre Haft.

Im Juni 2018 wurde sie erneut festgenommen, Rechtsbeistand wurde ihr verwehrt. Im Dezember des selben Jahres musste sie sich ein zweites Mal zu einem Prozess begeben, da sie sich dieses Mal weigerte an dem Gerichtsverfahren teilzunehmen, wurde das Urteil von 33 Jahren Haft und 148 Stockhieben erneut in ihrer Abwesenheit gesprochen.

Zudem wurde sie zu fünf Jahren Haft wegen Versammlung und Verschwörung gegen die nationale Sicherheit und zwei Jahren Haft wegen Beleidigung des Religionsführers verurteilt.